

Wahl zur Kammerversammlung
der Psychotherapeutenkammer NRW
vom 10.05. – 13.06.2024

DGVT plus

Ein Plus für alle



Unsere Themenschwerpunkte:

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Niedergelassene

Angestellte

Digitalisierung

Kammerarbeit

Fort- und Weiterbildung

Umgang mit sozial-ökologischen Krisen





Wer wir sind

DGVT plus steht für die gemeinsame Liste der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) und engagierter Kolleg*innen aus anderen Fach- und Berufsverbänden. Berufspolitisch erfahrene Kolleg*innen setzen sich dabei gemeinsam mit unserem jungen und engagierten Nachwuchs für erhöhte Transparenz und patientenorientiertes Allgemeinwohl ein.

Was wir bisher erreicht haben

Wir haben Akzente gesetzt für einen demokratischen Informationsstil und mehr Transparenz in der Arbeit der Psychotherapeutenkammer. Unsere Expertise und unser Engagement haben wir in vielen Feldern erfolgreich eingebracht

und zu einer Stärkung der Reputation von Psychotherapie im Gesundheitssektor beigetragen. Auf unserer Webseite www.dgvtplus.de stellen wir die konkreten Felder unserer Kammerarbeit der vergangenen Wahlperiode genauer dar.



Was wir in der kommenden Wahlperiode erreichen wollen

DGVT plus macht sich stark für eine gute patientennahe psychotherapeutische Versorgung aller Altersklassen. Wir setzen uns für die Berücksichtigung der Belange von Angestellten und Niedergelassenen ein. Wir engagieren uns für eine gute Kooperation aller Berufsgruppen und Institutionen in der Versorgung und betonen den integrativen und methodenübergreifenden Aspekt psychotherapeutischen Handelns.



Herzlich

Ihre Kandidat*innen der Liste DGVT plus



Niedergelassene

Wir setzen uns ein für:

- » eine reelle Bedarfsplanung unter Beachtung regionaler Unterschiede
- » Berücksichtigung der (wirtschaftlichen) Interessen der Niedergelassenen und Einhaltung wissenschaftlicher Standards bei der Erprobung des geplanten QS-Verfahrens in NRW
- » freie Ausgestaltung der Berufstätigkeit und Abbau bürokratischer Hürden bei der Umsetzung verschiedener Praxisorganisationsformen
- » evidenzbasierte Versorgungsforschung
- » psychotherapeutische Expertise in der Entwicklung und Etablierung neuer Behandlungskonzepte
- » Bürokratieabbau und Anpassung der Vergütung bezüglich der Behandlung von Privatpatient*innen
- » Befugniserweiterungen für Niedergelassene

... und um das alles besser durchzusetzen, streben wir eine bessere Abbildung der Versorgungsrealität in den Entscheidungsgremien an. Die anteilige Besetzung dieser Gremien sollte sich gemäß der verschiedenen, an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen (psychologische wie auch ärztliche Psychotherapeut*innen) und der unterschiedlichen Richtlinienverfahren verteilen.



Angestellte

Wir setzen uns ein für:

- » eine bessere Vergütung angestellter Psychotherapeut*innen; wir fordern eine Mindest-Honorierung nach Entgeltgruppe 15 TV-L/TVöD
- » formale Grundlagen für Aufstiegsmöglichkeiten in Leitungsfunktionen für KJP und PP und Ausbau der Fortbildungsangebote der PTK NRW für Führungskräfte
- » die Anerkennung psychotherapeutischer Arbeit in allen Arbeitskontexten
- » besonders in Jugendhilfe und Beratungsstellen müssen wir die Wahrnehmung der besonderen Kompetenzen von KJP/PP hervorheben
- » die verbindliche Festlegung von Stellenbesetzungen mit PP/KJP in Kliniken, Jugendhilfe und Beratungsstellen
- » eine Förderung von Kooperationen für eine effektive patient*innenorientierte Arbeit durch sektorenübergreifende, integrierte Versorgungsansätze und Konzepte
- » die Schaffung fairer und attraktiver Arbeitsverhältnisse für Kolleg*innen in Anstellung und Job-Sharing in Psychotherapie-Praxen
- » die Förderung von wohnortnahen, niederschweligen Psychotherapieangeboten für unterversorgte Patient*innengruppen, z. B. für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, Menschen in Armut, alte Menschen etc.
- » einen verstärkten Ausbau der Arbeitsfelder „Prävention und betriebliche Gesundheitsförderung“ und diesbezüglichen Aktivitäten durch die Psychotherapeutenkammer NRW



Kinder- und Jugendlichen- psychotherapie

Wir setzen uns ein für:

- » die Sicherung der spezialisierten Versorgung von Kindern und Jugendlichen
- » die Erstattung von besonderem Aufwand und Diagnostikmaterial
- » die Förderung von Prävention in KiTas und Schulen und mit Bezugspersonen
- » die Fortführung des PTK-Symposium für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- » bessere Bezahlung und Leitungsfunktionen in Anstellungsverhältnissen für KJP
- » die Verbesserung der Versorgungsdichte im KJP-Bereich
- » kritisches Hinterfragen des Opt-Out-Verfahrens im Bereich der elektronischen Patientenakte für Minderjährige
- » die Abrechnung konsiliarischer Tätigkeiten in Bezug auf Kliniken, Jugendämter etc.
- » die Unterstützung der Verbreitung Systemischer Therapie in der Versorgung

In Zusammenarbeit mit dem VfSP (mit DGSF & SG) und GwG vertreten wir nicht nur die verhaltenstherapeutisch arbeitenden Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, sondern stehen für eine verfahrens- sowie verbändeübergreifende Vertretung der KJP in der Kammer und setzen uns auch in Zukunft für den Erhalt der Methodenvielfalt in der psychotherapeutischen Versorgung ein. Wir vertreten gleichermaßen Interessen selbstständiger wie angestellter KJP.

DGVT, DGVT-BV und VfSP vertreten deutschlandweit eine große Anzahl Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen.



Kammerarbeit

Wir stehen für eine Psychotherapeutenkammer, die sowohl dem demografischen Wandel als auch den Ansprüchen ihrer Mitglieder langfristig gewachsen ist und fachfremden Beeinflussungsversuchen erfolgreich entgegentritt.

Unser Ziel liegt in der besten Versorgung von Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen. Dazu wollen wir unser Wissen und unsere Kompetenzen einsetzen um präventiv und aktiv die Stärkung der psychischen Gesundheit in der Bevölkerung zu verbessern. Dieser Gedanke muss aus unserer Sicht auch die Arbeit in der Kammer tragen. Machtpolitischen Überlegungen erteilen wir dabei eine klare Absage.

Wir setzen uns darüber hinaus ein für:

- » die ökonomische und zielgerichtete Verwendung der Mitgliedsbeiträge
- » eine verbände- und verfahrensübergreifende Zusammenarbeit
- » einen wertschätzenden interkollegialen Umgang
- » mehr Transparenz in der Arbeit der Kammer
- » bessere Informationen für unsere Mitglieder
- » mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten auch außerhalb der Wahlen
- » die Förderung von Menschen mit Care-Arbeit in der Berufspolitik
- » eine Erleichterung des berufspolitischen Engagements
- » niedrigschwellige Fortbildungsangebote für Angestellte und Niedergelassene zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung
- » ein individualisiertes digitales Fortbildungskonto



Fort- und Weiterbildung

Vor dem Hintergrund der neuen WBO für Psychotherapeut*innen und der noch fehlenden Finanzierungsgrundlage der Weiterbildung (WB) setzen wir uns dafür ein, dass

- » die PTK NRW proaktiv für eine gesetzlich geregelte Zusatzfinanzierung der WB eintritt
- » das heutige Qualifikationsniveau in der künftigen WB mindestens erhalten bleibt
- » die PTK bei der Zulassung von WB-Stätten die Qualität im Fokus hat
- » Psychotherapeut*innen in Weiterbildung (PtW) angemessen vergütet werden
- » die PtW in WB-Stätten angestellt werden, in denen sie nicht überlastet werden und ihnen für Theorie, Selbsterfahrung und Supervision keine Kosten auferlegt werden
- » der Teil der verfahrensbezogenen WB in den WB-Ambulanzen und Praxen und nicht in großen Klinik-Verbänden erfolgt
- » Praxen, die als ambulante WB-Stätten dringend gebraucht werden, bei der Antragstellung unterstützt werden
- » die umfassende Behandlungsqualifikation von PP und KJP ihren Wert behält
- » PP und KJP Qualifizierungsmöglichkeiten erhalten, die denen der künftigen Psychotherapeut*innen nicht nachstehen
- » die PTK Angestellte unterstützt, sich als WB-Befugte in die stationäre WB einbringen zu können
- » Fort- und Weiterbildungen unbürokratisch beantragt werden können
- » mehr Versorgungsaufträge für ST geschaffen werden
- » die GT/PCE sozialrechtlich anerkannt wird



Digitalisierung

Wir setzen uns weiterhin für folgende Themenschwerpunkte ein:

- » eine zukunftsorientierte und nachhaltige Telematik-Infrastruktur, deren Kosten vollständig gedeckt sind und deren Verantwortlichkeiten für die Datensicherheit transparent geregelt sind
- » eine Verbesserung der Schnittstellen und mehr Vereinheitlichungen zwischen den Landeskammern und der Bundespsychotherapeutenkammer
- » verbesserte Möglichkeiten, um digitale Anwendungen (DiGAs, Apps, Onlinetherapien, KI-gestützte Methoden) unterstützend in therapeutische Prozesse zu integrieren und Praxisabläufe mit Digitalisierungsprozessen (Dokumentation, eArztbriefe, ePa) zu vereinfachen
- » Begleitung der Implementierung des in NRW geplanten QS-Verfahrens
- » kritische Auseinandersetzung im Hinblick auf den Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte der Patient*innen sowie unserer Mitglieder

Wir fordern, dass für Zertifikatsverlängerungen, den Austausch von Konnektoren und Praxisausweisen zielführende und nachhaltige Lösungen gefunden werden.

Ebenso sollen Digitalisierungsprozesse supportive Vereinfachungen schaffen und damit zu einer Verminderung der Bürokratisierung führen. Wir setzen uns dafür ein, dass Mitglieder ausreichend Unterstützung von Seiten der Kammer erfahren.



Wir setzen uns ein für:

- » die Förderung einer klima- und krisensensiblen Versorgungsstruktur
- » die Etablierung klimabezogener Aus-, Fort- und Weiterbildung
- » die Förderung von Klimaschutz in Institutionen des Gesundheitswesens
- » den Ausbau von Strategien zur psychologischen ersten Hilfe und Notfallversorgung bei Extremwetterereignissen
- » den Ausbau kultursensibler Psychotherapie und Gesundheitsversorgung bei zunehmender Flucht und Migration in Folge von Krisen
- » die Kommunikation der gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen in die Politik und in die Allgemeinbevölkerung
- » die Fortführung von Divestment im Versorgungswerk
- » die Berücksichtigung der besonderen Betroffenheit von Kindern und Jugendlichen
- » Demokratieförderung

Psychotherapeut*innen haben die berufsethische Verpflichtung, die psychische Gesundheit der Menschen zu erhalten und zu fördern. Genauso sind wir verpflichtet, uns für die Erhaltung und Förderung der ökologischen und soziokulturellen Lebensgrundlagen einzusetzen. Wir engagieren uns für die Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen für eine gelingende sozial-ökologische Transformation, damit wir Psychotherapeut*innen unseren wichtigen Aufgaben auch in einer sich verändernden Welt weiterhin angemessen nachgehen können.



Die Wahlunterlagen erhalten alle Wahlberechtigten automatisch per Post.

Eine Stimmabgabe ist bis **Donnerstag, 13. Juni 2024 (Posteingang)** möglich.

Wir bitten Sie um Ihre Stimme für die Kandidat*innen der Wahlvorschläge **DGVT plus.**



Nora Schneider

Tätigkeit: angestellt im Jugendpsychiatrischen Dienst, Dozentin für die DGVT. Kammerdelegierte von 2019-2024. Mitglied der Vertreterversammlung des Versorgungswerks der PTK NRW.

„Ich möchte mich in der Kammer für die Interessen von angestellten Psychotherapeut*innen und die vielfältigen Arbeitsfelder einsetzen. Dadurch können Kinder, Jugendliche und ihre Familie auf unterschiedlichen Wegen und den individuellen Bedürfnissen entsprechend bestmöglich versorgt und gefördert werden.“



Karolin Große, geb. Stengel

Approbiert als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin; niedergelassen in eigener Praxis in Bochum. Seit 2022 Delegierte der Kamerversammlung NRW, seit

2015 Mitglied der Planungsgruppe der DGVT-Praxistage für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, 2015–2023 Sprecherin der DGVT-Fachgruppe Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie; 2018–2022 Sprecherin der DGVT-/BV-Landesgruppe NRW.

„Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verdient ein besonderes Augenmerk, insbesondere in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie.“

Iris Schulte-Pankoke

Dipl.-Sozialpäd., Vertiefung in VT. Traumatherapeutin (DeGPT). Niedergelassen in eigener Praxis (Lehr- und Kooperationspraxis der DGVT). Dozentin & Supervisorin. Arbeitsschwerpunkte: Traumatherapie, DBT-A, PITT, PITT-KID, EMDR, Ego-State-Therapie, Hypnotherapie, TTY. Mitgliedschaften: DGVT, DeGPT, MEG, Dachverband DBT, Berufsverband der Vertragspsychotherapeuten. 2012–2019 Vorstandsmitglied im bvvp-WL.

„Es ist nicht gesagt, dass es besser wird, wenn es anders wird. Wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden.“ Georg Christoph Lichtenberg



Pia Höfferer

Diplom-Psychologin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, niedergelassen mit hälftigem Versorgungsauftrag in Herne, seit 2022 aktiv in der Fachgruppe Kinder und Jugendlichenpsychotherapie der DGVT.

„Die Vollausslastung vorhandener Behandlungsplätze sollte erleichtert und die Bedarfsplanung an die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen angepasst werden.“



Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Arnsberg



Gerhard Per

Approbiert als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut; Mediator. Eigene Praxis in Herne/Westfalen. Mitglied der DGVT-Aus- und Weiterbildungskommission; Mitglied der DGVT-Fachgruppe KiJu; Supervisor.

„Der Einfluss der KJP darf durch die universitäre Ausbildung nicht verloren gehen. Auch die Jugendhilfe müsste gestärkt und den Erfordernissen der Zeit angepasst werden. Aktuelle Strömungen bzgl. Datenschutz im Zusammenhang mit der Einführung der elektronischen Patientenakte bedürfen der kritischen Begleitung und ggf. der Korrektur.“

Außerdem kandidieren in diesem Wahlbezirk für die Liste **DGVT plus:**

- » Arzu Gazi
- » Nora Höfferer
- » Klaus J. Schmidt-Bucher
- » Britta Wagner

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Düsseldorf



Prof. Dr. Björn Enno Hermans

Hochschullehrer, Leiter einer Ausbildungsstätte für KJP und PP (ifs), Therapeut, Supervisor und Dozent. Gründungsvorsitzender des Verbundes für Systemische Psychotherapie (VfSP).

„In dieser unglaublich herausfordernden Zeit möchte ich mich weiter für eine gute und gesicherte psychotherapeutische Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Familien einsetzen.“

Jennifer Schlitzer- Benter

Niedergelassen in zwei eigenen Praxen in Hilden und in Neukirchen-Vluyn, Mitglied der DGVT-Fachgruppe „Kinder- und Jugendlichentherapie“.

„Ich möchte mich innerhalb der Kammer für die besonderen Belange der KJPs einsetzen, vor allem weil unsere Berufsgruppe immer noch zu wenig vertreten wird und doch so wichtig für die Versorgung ist.“



Nadine Multhoff

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Systemische Trauma- und Familientherapeutin (DGST) sowie Zertifizierte Fachkraft im Handlungsfeld Hilfen bei sexueller Gewalt an Kindern

und Jugendlichen in der Psychologischen Beratungsstelle der Stadt Oberhausen. Nebenberuflich in privater Praxis tätig. Vorher KJP der LVR-Klinik Bedburg-Hau.

„Ich möchte mich für die Rechte und Belange von PiA einsetzen. Gleichzeitig ist es mir ein besonderes Anliegen, einen niederschweligen Zugang zur Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Familien voran zu treiben.“



Anne Henze

Angestellte bei der Stadt Hilden, Psychologische Beratungsstelle; nebenberuflich tätig in privater Praxis in Haan/Hilden.

„Ich unterstütze die Etablierung und Verbreitung der

Systemischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in der ambulanten Versorgung. Nun braucht es Kassensitze, um die ambulante Versorgung von Kindern und Jugendlichen in der GKV verbessern zu können. Für eine bunte Vielfalt von Psychotherapieverfahren. Für eine Politik des „Sowohl-als auch-“ statt des „Entweder-oder-Modus“.

Susanne Sander

Angestellt in einer Praxis für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie in Düsseldorf. Sprecherin der DGVT-Fachgruppe Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie; Dozentin, Supervisorin und Prüferin im Rahmen der Ausbildung von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen.



„Für eine Verbesserung der Versorgung und der Bedingungen: Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist z. B. die Kooperation mit anderen Professionen oft notwendig und muss entsprechend honoriert werden!“

Außerdem kandidieren in diesem Wahlbezirk für die Liste **DGVTplus:**

- » Eva Schoofs
- » Michaela Anders
- » Christine Tuchler
- » Prof. Dr. Michael Borg-Laufs

Unsere Kandidatin im Wahlbezirk Köln



Valeria Di Leo

Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutin (VT), Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B.A., Suchttherapeutin M.Sc. (DRV), Systemische Beraterin. Niedergelassen in eigener Privat- und Kostenerstattungspraxis in Köln.

„Als Psychotherapeutin in Privatpraxis möchte mich dafür einsetzen, dass Krankenkassen zu mehr Transparenz verpflichtet werden beim Umgang mit Anträgen auf Psychotherapie im Kostenerstattungsverfahren.“



Mike Wolski

Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut (VT) niedergelassen in eigener Praxis in Bonn, davor langjährige klinische Tätigkeit, Gesundheitsprävention. Themenschwerpunkte: Entwicklungstrauma,

Psychoonkologie, Transidentität.

„Engagiert für Gesundheitsförderung und Kompetenz für Kinder und Jugendliche und die Weiterentwicklung eines zukunftsfähigen Berufsbildes.“

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Münster



Birgit Wich-Knoten

Kinder und Jugendlichen-psychotherapeutin (VT), niedergelassen in eigener Praxis in Münster. Mitglied der DGVT-Fachgruppe KiJu sowie der DGVT-Kongressplanungsgruppe. Seit 2019 Mitglied des Vorstands der Psychotherapeutenkammer NRW und Delegierte für die Versammlung des Deutschen Psychotherapeutentages (DPT).

„Ich setze mich dafür ein, dass der künftige Beruf der Fachpsychotherapeut*in für Kinder und Jugendliche so attraktiv gestaltet ist, dass viele PtW diese Gebiets-WB anstreben und die Versorgung von Kindern und Jugendlichen sichergestellt wird.“



Alina Büschenfeld

Ausbildungsleitung, Lehrgangsbetreuung und Dozentin am Ausbildungszentrum der DGVT-Akademie Münster (KJP); Psychotherapeutische Privatpraxis in Münster; Sprecherin der DGVT-Fachgruppe KiJu.

„Ich möchte mich für eine qualitative Aus- und Weiterbildung einsetzen, die eine Begegnung auf Augenhöhe, Transparenz und die notwendigen fachlichen Bedingungen gewährleistet.“



Lena van Beek

Langjährige Lehrgangsbetreuung im KJP Ausbildungsinstitut DGVT Münster, seit 2021 selbstständig in Privatpraxis.

„Eine gerechte Versorgung von Kindern und Jugendlichen

muss gewährleistet sein: durch eine hohe Qualität der Ausbildung, durch eine durchdachte bedarfsgerechte Versorgung und niedrigschwellige Zugänge zur Therapie sowie durch eine angemessene Abrechenbarkeit der Arbeit mit dem sozialen Netzwerk der Kinder und Jugendlichen.“



Milena Miezal

Systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin; selbstständig tätig in Privatpraxis in Münster, sowie aufsuchend familientherapeutisch in der Jugendhilfe.

„Mir ist wichtig, dass systemische und kontextbezogene Aspekte, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig sind, auch in berufspolitischen Entscheidungen und der Vergütung deutlicher zum Tragen kommen.“

Sergio Chow

Psychotherapeutische Praxis, Leitung des ABZ Münster KJP der DGVT-Akademie, Supervisor; Mitglied der DGVT-Fachgruppe Psychosoziale Versorgung.

„Ich setze mich für die quantitative und qualitative Sicherung und den Ausbau der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen ein sowie eine an diesen Ansprüchen orientierte Aus- und Weiterbildung von Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen. Grundlage dafür ist die Gemeindepsychologie in Theorie und Praxis (s. Heiner Keupp).“





Die Liste **DGVT plus** tritt auch mit Kandidat*innen zur Wahl der Psychologischen Psychotherapeut*innen an.

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Arnsberg:

- » Wolfgang Schreck
- » Nina Engstermann
- » Esther Burchardt
- » Annika Kleischmann
- » Mirka Münzebrock-Child
- » Sebastian Altfeld
- » Andreas Veith
- » Ulrike Willutzki
- » Lothar Duda
- » Philipp Victor
- » Corinna Schur

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Düsseldorf:

- » Oliver Kunz
- » Wibke Dymel
- » Wolfgang Schneider
- » Katharina Miede
- » Dominique Kok
- » Maximilian Schneider
- » Christiane Cloosters
- » Patrick Kok
- » Susanne Schröder
- » Andrea Szilvas
- » Gero Hufendiek
- » Angela Harz
- » Dieter Graff
- » Ulrike Bondick
- » Britta Witte
- » Anna Eberz
- » Jürgen-Peter Arimond

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Köln:

- » Andreas Renger
- » Eileen Murray
- » Pia Dreissen
- » Simone Schriefer
- » Sarah Keimer
- » Maria Hoyer
- » Britta Hollenbeck
- » Maresa Block
- » Till Schultze-Gebhardt
- » Stephanie Gregor
- » Tobias Büttner

Unsere Kandidat*innen im Wahlbezirk Münster:

- » Sonja Geiping
- » Marijke Bisping
- » Judith Schild
- » Peter Schott
- » Manuel Beisenkötter
- » Kristina Maywald
- » Daniel Surall
- » Ulf Thielmann
- » Manuel Stein
- » Katrin Thiemann
- » Corinna Schlote
- » Uwe Michalak
- » Robert Anneken

In Ostwestfalen-Lippe beteiligen sich Kandidat*innen der DGVT an der Liste „PsychotherapeutInnen OWL“:

- » Martin Wierzyk
- » Stefan Engelbrecht
- » Sandra Münstermann
- » Monika Trentowska
- » Svenja Papenbrock
- » Christin Kniep
- » Knut Goldammer
- » Daniela Brandtner
- » Anja Mersch

Die Wahl ist wichtig!

Wir, die Kandidat*innen der Liste **DGVTplus**, setzen uns ein für Ihre Interessen und positive Veränderungen in der Arbeit unserer Kammer.

Machen Sie den ersten Schritt zur Veränderung:
Nehmen Sie an der Wahl teil!

Wir bitten Sie um Ihre Stimme für die Kandidat*innen der Wahlvorschläge DGVTplus – herzlichen Dank!

DGVTplus

Ein Plus für alle

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie – (DGVT) e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Corrensstr. 44/46 | 72076 Tübingen

Telefon: 07071 · 9434-0

E-Mail: dgvt@dgvt.de

Internet: www.dgvt.de

DGVT

Deutsche Gesellschaft
für Verhaltenstherapie e. V.

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie – Berufsverband psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e. V.

Bundesgeschäftsstelle

Corrensstr. 44 | 72076 Tübingen

Telefon: 07071 · 9434-10

E-Mail: bv@dgvt-bv.de

Internet: www.dgvt-bv.de

DGVT BV

DGVT-Berufsverband
Psychosoziale Berufe e. V.

Druckerei: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

